LÖSUNG AB 2

FRAGEN ZUR LEBENSGESCHICHTE BUDDHAS

AUFGABEN

Lesen Sie den Text „Die Lebensgeschichte des historischen Buddhas Shakyamuni“ in Material 2 und notieren Sie Stichpunkte zu den Fragen. Besprechen Sie diese in der Gruppe.

1. **In welche Umgebung wurde Prinz Siddharta hineingeboren? Notieren Sie Land – Ort – Zeit – Elternhaus – Kultur.**
   Südnepal – Nordindien, Lumbini nahe von Kapilavastu, etwa 560 v. Chr., Fürstenfamilie, Geschlecht der Shakyas Gautama, blühende Hochkultur mit geistiger Offenheit und verschiedensten philosophischen Richtungen

2. **Was erschütterte ihn in seinem 29. Lebensjahr, so dass er den Palast verließ? Benennen Sie die Beweggründe des jungen Prinzen.**
   Die drei Ausfahrten mit der Konfrontation mit Alter, Krankheit und Tod erschütterten ihn. Er verstand die Vergänglichkeit weltlicher Freuden und suchte nach einem Weg zu dauerhaftem Glück.

3. **Was probierte er auf seiner Suche alles aus? Finden Sie unterschiedliche Phasen.**
   Er zog hinaus und studierte bei vielen Lehrern seiner Zeit. Er übte sich in völliger Entsagung (Askese) und hungerte sich fast zu Tode. Er saß in tiefer Meditation (Versenkung) unter dem Bodhibaum, ohne irgendeine Ablenkung zuzulassen.

4. **Wie wird sein Ziel, die Erleuchtung, beschrieben? Heben Sie Formulierungen im Text hervor.**
   vollkommene Reinigung von allen Schleiern der Unwissenheit und die vollkommene Entfaltung aller dem Geist innewohnenden Eigenschaften: Furchtlosigkeit, höchste Freude und grenzenloses Mitgefühl. Riesige Kraftströme innerer Wonne durchflossen seinen Körper.

5. **Wer waren seine Schüler? Benennen Sie das Besondere für die damalige Zeit.**
   Sie kamen aus allen Schichten: Könige, Kaufleute, Bettler, Frauen und Männer, seine Frau und sein Sohn. Das Kastenwesen hatte keine Bedeutung. Auch Frauen konnten die höchste Verwirklichung erreichen.

6. **Was waren seine letzten Worte? Erklären Sie deren Bedeutung.**
   „Alles, was euch nützt, habe ich schon gegeben. Glaubt mir nichts, nur weil ich ein Buddha bin, sondern prüft, ob es eurer Erfahrung entspricht. Seid euer eigenes Licht.“
   Er hat alles weitergeben, was er wusste und erfahren hatte (84.000 Lehren). Es ist keine Glaubensreligion. Es geht um eigene Erfahrungen, jeder kann kritisch hinterfragen und überprüfen. Er fordert die Menschen auf, selbst den Weg zu gehen.